

Handwerk in der Pfalz

Donnerstag, 8. Mai 2008

Regionalausgabe der Handwerkskammer der Pfalz

Jahrgang 60 - Nr. 9

Handwerkskammer der Pfalz

www.hwk-pfalz.de

Anträge auf den Goldenen Meisterbrief

Die Handwerkskammer der Pfalz verleiht allen Handwerksmeistern/-innen, die vor 50 Jahren die Meisterprüfung abgelegt und ihren Beruf selbstständig ausgeübt haben oder überwiegend als Mitarbeiter/-innen im Handwerk beschäftigt gewesen sind, den Goldenen Meisterbrief. Die Urkunden für den Meisterprüfungsjahrgang 1958 werden in einer Feierstunde am 9. September in Waldfishbach-Burgalben überreicht. Der Goldene Meisterbrief kann natürlich auch nachträglich an Personen verliehen werden, die vor 1958 die Meisterprüfung bestanden haben und die sonstigen Voraussetzungen erfüllen.

Anträge auf den Goldenen Meisterbrief sind zu richten an: Handwerkskammer der Pfalz, Am Altenhof 15, 67655 Kaiserslautern oder unter Tel.: 0631/ 36 77-112.

TERMIN

Die Hauptverwaltung der Handwerkskammer der Pfalz in Kaiserslautern sowie die ihr angeschlossenen Außenstellen und Berufsbildungseinrichtungen in Kaiserslautern, Ludwigshafen und Landau sind am **Mittwoch, 21. Mai**, aus betrieblichen Gründen geschlossen.

BEKANNTMACHUNG

Mit Bescheid vom 10. März 2008 hat die Handwerkskammer der Pfalz im Rahmen ihrer Innungsaufsicht die Schneidwerkzeugmechaniker-Innung für Rheinland-Pfalz und das Saarland gemäß § 76 Ziffer 3 der Handwerksordnung i. V. m. § 76 Ziffer 3 der Innungssatzung zum 31. März 2008 aufgelöst. Die Innung war in ihrem Mitgliederstand so weit zurückgegangen, dass die gesetzlichen und satzungsmäßigen Aufgaben nicht mehr erfüllt werden konnten.

Kaiserslautern, 21. April 2008
Handwerkskammer der Pfalz
Walter Dech (Präsident)
Ursula Stange (stv. HGF)

SCHWEISSKURSE

Die Schweißkursstätte des DVS im Berufsbildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer der Pfalz in Ludwigshafen führt Schweißkurse sowie Schweißerprüfungen durch.

Beginn: laufend

www.hwk-pfalz.de

DIE REDAKTION

Handwerkskammer der Pfalz
DHB-Redaktion lokal
Am Altenhof 15
67655 Kaiserslautern
Tel.: 0631 / 36 77 - 113
Fax.: 0631 / 36 77 - 180
E-Mail: gschifferer@hwk-pfalz.de



Gut gelaunt bei der Überreichung eines Reisegutscheins als Geburtstagsgeschenk: Präsident Walter Dech und die stellvertretende Hauptgeschäftsführerin Ursula Stange.

Foto: Schifferer

16 Jahre juristischer Sachverstand für die Handwerkskammer

Die stellvertretende Hauptgeschäftsführerin Ursula Stange feierte ihren 50. Geburtstag

Mit einer zwanglosen Feierstunde im Kreis ihrer Kolleginnen und Kollegen sowie Geschäftsführung und Präsidium hat die stellvertretende Hauptgeschäftsführerin der Handwerkskammer der Pfalz, Ursula Stange, ihren 50. Geburtstag gefeiert.

Als Geburtstagsgeschenk der Kolleginnen und Kollegen überreichte Präsident Walter Dech einen Gutschein für eine Wochenendreise nach Bad Wiessee am Tegernsee, wo Ursula Stange als Leiterin der Rechtsabteilung regelmäßig Weiterbildungsseminare besucht und wo sie – so erinnerte Dech in seiner

Ansprache – als Kind mit ihrer Familie jedes Jahr die Ferien verbracht hat. Dech zeichnete den beruflichen Lebensweg der Juristin nach, die am 26. April 1958 in Bad Dürkheim geboren wurde, und bedankte sich dafür, dass sie seit 16 Jahren juristischen „Sachverstand in die Arbeit der Handwerkskammer einbringt“. Ursula Stange erwähnte in ihren Dankesworten, dass sie nun der Generation „50 Plus“ angehöre, und dass mit ihr in diesem Jahr noch Madonna und die Schlümpfe 50. Geburtstag feierten.

Stellvertretende Hauptgeschäftsführerin ist Ursula Stange seit dem

1. Juli 2000, nachdem sie von der Vollversammlung der Handwerkskammer der Pfalz dazu gewählt worden war. Begonnen hat die Assessorin der Rechtswissenschaften ihre Tätigkeit bei der Handwerkskammer am 1. April 1992. Zuvor hatte sie nach dem Abitur in Bad Dürkheim 1977, einem Jura-Studium von 1977 bis 1983 in Freiburg, der ersten Staatsprüfung 1983 und nach der Referendarzeit, die sie 1986 mit der zweiten Staatsprüfung abschloss, fast sechs Jahre als Rechtsanwältin in einer Rechtsanwaltskanzlei in Kaiserslautern gearbeitet.

Verbesserte Zuschüsse für die Westpfalz

Informationen über die Betriebsberater der Kammer

Im Rahmen der Programme zur regionalen Wirtschaftsförderung werden Investitionsvorhaben von Unternehmen in strukturschwachen Regionen des Landes Rheinland-Pfalz gefördert. Dabei bestehen Fördermöglichkeiten in den Fördergebieten des Landesförderprogramms sowie im Gebiet der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GA-Gebiet). Zwischenzeitlich zählt die gesamte Westpfalz zur Fördergebietskulisse.

Mit der am 29. Januar erlassenen Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau zum regionalen Landesförderprogramm gingen zahlreiche Verbesserungen bei der Zuschussförderung einher. So wurde beispielsweise eine besondere Förderpräferenz auf kleine Unternehmen nach der EU-Definition (bis 50 Beschäftigte und zehn Millionen Euro Umsatz beziehungsweise Bilanzsumme) gelegt. Die Fördertatbestände wurden erweitert und die Voraussetzungen an neu zu schaffende beziehungsweise zu sichernde Dauerarbeitsplätze reduziert.

Investitionszuschüsse nach dem Landesförderprogramm oder nach der Gemeinschaftsaufgabe können Handwerksbetriebe erhalten, deren Produkte oder Dienstleistungen in einer so genannten Positivliste enthalten sind. Hier geht man ohne

Nachweis davon aus, dass das Unternehmen grundsätzlich einen überregionalen Absatz aufweist und hierdurch die regionale Wirtschaftskraft gestärkt wird. Ist der Unternehmensgegenstand nicht in der Positivliste enthalten, kann auch durch den Einzelfallnachweis der überregionale Absatz (über 50 Kilometer Entfernung von der Gemeindegrenze) und damit die Förderfähigkeit nachgewiesen werden. Von der Förderung ausgeschlossen ist das Baugewerbe (mit Ausnahme der in der Positivliste genannten Bereiche).

Investiert beispielsweise ein Maschinenbaubetrieb mit zehn Beschäftigten und Sitz im Landesfördergebiet in eine neue Bearbeitungsmaschine im Wert von 150.000 Euro und schafft in diesem Zusammenhang zwei weitere Dauerarbeitsplätze, so kann er mit einem verlorenen Zuschuss von immerhin 15 Prozent, das heißt 22.500 Euro rechnen.

Förderanträge sind vor Investitionsbeginn bei der Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) in Mainz zu stellen. Wegen der Komplexität der Förderbestimmungen empfiehlt es sich zuvor mit einem Betriebsberater der Handwerkskammer die Fördermöglichkeiten abzuklären und gemeinsam mit diesem den Antrag auf den Weg zu bringen. Nähere Informationen unter Tel.: 0631/ 36 77-109.

Verbundenheit mit dem Handwerk

Zum 26. Mal Zunftbaumaufstellung in Speyer gefeiert

Ganz im Zeichen der Tradition und bei „Kaiserwetter“ unter strahlend blauem Himmel wurde in diesem Jahr zum 26. Mal die Zunftbaumaufstellung des Speyerer Handwerks auf dem Alten Marktplatz in Speyer gefeiert.

Die Festrede von Walter Dech, Präsident der Handwerkskammer der Pfalz, war dem Thema Kommunalpolitik und Handwerk gewidmet. Dech verwies auf die Jahrhunderte alte Geschichte des Handwerks und bezeichnete den Speyerer Zunftbaum als „Sinnbild vielfältiger Verflechtungen zwischen Handwerk, Stadt und kommunaler Selbstverwaltung“. Deshalb müsse „seine Aufstellung uns Verpflichtung sein, für die Erhaltung und die Interessen des örtlichen Handwerks zu werben“, sagte der Kammerpräsident.

In einem kurzweiligen und launigen Rückblick auf die Geschichte der Zünfte erinnerte Dech an die verschiedenen Bedeutungen und Deutungen des Zunftbaums, der mit dem Maibau in Verbindung stehe. Er wies darauf hin, dass Handwerker schon im Mittelalter mit dem Anbringen von Zunftzeichen an Maibäumen Schäden von sich, ihrem Handwerk und ihrem Berufsstand abwenden wollten. In manchen Bereichen sei dieser Aberglaube besonders ausgeprägt gewesen. Die Müller beispielsweise hätten geschnitzte Fratzen an den Beutelkästen angebracht, die das Mahlgut gegen Verderbnis schützen sollten. Der Präsident erinnerte auch an die Bedeutung des Maibaums als „Freiheitsbaum“ während der Französischen Revolution, dem im Zuge der Arbeiterbewegung die Bedeutung als „Baum der Arbeit“ folgte.



Der 18 Meter hohe 26. Zunftbaum mit den 27 Zunftzeichen des Speyerer Handwerks.

Foto: Schifferer

Unter strahlend blauem Himmel und bei „Weck, Worscht un Woi“ hatte zuvor Angelika Wöhlert als Stadtbeauftragte des Speyerer Handwerks die rund 500 Gäste und Besucher rund um den Alten Marktplatz begrüßt. Die Besucher zollten den Vertretern der Innungen, von denen viele in Zunftkleidung erschienen waren, ebenso Applaus wie dem Fanfarenzug Rot-Weiß Speyer. Im Verlauf des weiteren Programms präsentierten die Tanztruppe der Turn- und Sportvereins Speyer einen Handwerker- und die etwas größeren Kinder einen Frühlingstanz. Insgesamt waren es einige 1.000 Gäste, die das traditionelle Zunftbaumspektakel feierten.



Girls' Day im Berufsbildungs- und Technologiezentrum

Wie schon in den letzten Jahren, beteiligte sich die Handwerkskammer der Pfalz auch dieses Jahr wieder am Mädchen-Zukunftstag, dem sogenannten Girls' Day. Am 24. April bot sich interessierten Schülerinnen die Möglichkeit, einmal ganz unverbindlich Ausbildungs- und Technologiezentrum Kaiserslautern zu schnuppern. Speziell in sogenannten Männerberufen wie Kraftfahrzeugmechaniker, Maler und Lackierer, Metallbauer und Informationselektroniker waren die Mädchen an diesem Tag gern gesehene Gäste. Nach einer Begrüßung und Vorstellung der Ausbildungseinrichtung durch BTZ-Leiter Reimar Faus wurden die Schülerinnen durch die Werkstätten geführt und konnten anschließend Kurzpraktika in den verschiedenen Bereichen absolvieren. Das Foto zeigt eine Gruppe von Mädchen der Schillerschule aus Kaiserslautern mit BTZ-Leiter Reimar Faus.

Foto: auf der Landwehr

VERSORGUNGSWERK DER IM BEZIRK DER HWK DER PFALZ ZUSAMMENGESCHLOSSENEN INNUNGEN

Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung

Das Versorgungswerk der im Bezirk der Handwerkskammer der Pfalz zusammengeschlossenen Innungen e. V. mit dem Sitz in Kaiserslautern führt am Dienstag, 14. Mai 2008, um 14 Uhr im Gebäude der Handwerkskammer der Pfalz in Kaiserslautern, Am Altenhof 15 (Stadtmitte), satzungsgemäß eine ordentliche Mitgliederversammlung durch.

Es ergeht hiermit freundliche Einladung an alle Mitglieder.

Tagesordnung

1. Geschäftsbericht
2. Vorlage der Jahresrechnungen 2005, 2006 u. 2007
3. Rechnungsprüfungsbericht und Entlastung
4. Neuwahl des Vorstandes
5. Neuwahl der Rechnungsprüfer
6. Aktueller Bericht
7. Verschiedenes

Kaiserslautern, den 24.4.2008
Versorgungswerk der im Bezirk der Handwerkskammer der Pfalz zusammengeschlossenen Innungen e. V.
gez. Walter Dech (Vorsitzender)
gez. Matthias Sopp (Geschäftsführer)

Goldene Ehrennadel für Frank Dupré

Seit 1994 Präsident des Baugewerbeverbandes

Frank Dupré, Präsident des Baugewerbeverbandes Rheinland-Pfalz, wurde im Rahmen der Mitgliederversammlung des Verbandes mit der Goldenen Ehrennadel der Verbandsorganisation ausgezeichnet.



Frank Dupré
Foto: Archiv

Von 1987 bis 2000 stand Frank Dupré als Obermeister an der Spitze der Baugewerbe- und Zimmererinnung Speyer. 1992 wurde er zum Vorsitzenden des früheren Pfälzischen Baugewerbeverbandes gewählt und nach der von ihm durchgeführten Fusion mit dem Baugewerbeverband Rheinhessen 1994 zum Präsidenten des damaligen Baugewerbeverbandes Rheinhessen-Pfalz. Nach jahrelangen Bemühungen gelang ihm im Jahr 2006 auch die Fusion mit dem Baugewerbeverband Rheinland. Daraufhin wurde Dupré erneut einstimmig zum Präsidenten des neuen Baugewerbeverbandes Rheinland-Pfalz gewählt.

Frank Dupré ist ein kenntnisreicher und geschätzter Gesprächspartner der Landesregierung, des Landtages mit seinen Ausschüssen und der Landesbehörden. Dabei geht es ihm immer wieder darum,

den Zusammenhang zwischen bauwirtschaftlichen, gesamtwirtschaftlichen und staatspolitischen Erfordernissen transparent zu machen.

Innerhalb der baugewerblichen Organisation wirkt Dupré als kompetenter Verbandsrepräsentant, der es auf effektive Weise versteht, die vielfältigen, oft auseinanderstrebenden Interessen der mittelständischen Baubetriebe wirkungsvoll zu koordinieren und durchzusetzen, ohne dabei das Gemeinwohl aus den Augen zu verlieren. Auf der Bundesebene gestaltet Dupré als Vizepräsident des Zentralverbandes des Deutschen Baugewerbes die Sozial- und Tarifpolitik für die gesamte Bauwirtschaft.

Junge Friseure sehr erfolgreich

Training der Friseur-Innung Kaiserslautern zahlt sich aus

Für die Jungfriseure der Friseur-Innung Kaiserslautern hat sich das wöchentliche Training an der Weiterbildungs- und Wettbewerbsakademie im Berufsbildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer der Pfalz in Kaiserslautern ausgezahlt. Die Teams konnten bei Berufswettbewerben in Saverne (Frankreich) mehrere erste Plätze belegen und bei der Handwerkskammer Saarbrücken überragende Erfolge erzielen.

Die erfolgreichen Teilnehmer waren in Saarbrücken in der Teamwertung: 1. Platz: Christina Del, Duygu Dede, David Honecker. Teamwertung 3. Platz: Lisa Gumbel, Carina Hagen, Jo Anna Oster. In der Einzelwertung gab es folgende erste Plätze: Kucil Lukas (Hochstecken), David Honecker (Herrenfrisur), Ann Christin Klein

(Herren-Fönfrisur). Zweite Plätze belegten: Duygu Dede (Kosmetik: Make-up), Lukas Kucil (Damen-Fönfrisur), Ann Christin Klein (Hochstecken). Dritte Plätze belegten: Jo Anna Oster (Herrenfrisur), Duygu Dede (Hochstecken).

Im französischen Saverne haben sich folgende Teilnehmer in die Siegerliste eingetragen: Erste Plätze: Iryna Ananko im Hochstecken (Junioren) und mit einem modischen Haarschnitt Larissa Herr in der sehr schwierigen Kategorie „Hair by Night“, Lucas Kucil im Hochstecken (Azubis) und Christina Del mit einer modischen Damenfönfrisur.

Mit dem französischen Berufsverband wurde 2007 eine Zusammenarbeit und regelmäßiger fachlicher Austausch vereinbart, so wie es mit dem Saarland schon seit Jahren vorzüglich geschieht.



Zweiteiliges weißes Sommerkleid von Irina Uffelmann, dreiteiliges Kostüm von Margherita Blaconá, tigerfarbenes leichtes Sommerkleid von Irina Uffelmann (v.l.)



Fotos: Schifferer

Ideen aus dem Modeatelier für Frühjahr und Sommer

Kreativkreis „Mode + Stil“ präsentierte zum vierten Mal Modenschau

Zum vierten Mal seit seiner Gründung hat der Kreativkreis „Mode + Stil“, der bei der Kreishandwerkerschaft Vorderpfalz in Ludwigshafen angesiedelt ist, eine Modenschau für Frühjahr und Sommer präsentiert. In diesem Jahr gab es zwei Vorstellungen im „Europa-Hotel“ in Ludwigshafen.

Sechs Modeateliers aus der Vorderpfalz und aus dem Raum Mannheim zeigten Damenmode sowie die dazu passende Hutmode. Zu sehen war neben der klassischen Damenoberbekleidung für Business, Freizeit und Abend auch Mode für Kinder und Mode für die Braut. Die

Trends der Saison präsentierten die beteiligten Ateliers mit Hosen, Röcken und Blusen, die sich leicht kombinieren lassen und mit frischen Farben und Pastelltönen beeindrucken. Zu den Trends der neuen Frühjahr- und Sommermode gehören auch Stoffe aus Chiffon, Seide und Leinen, und die Farben Apfelgrün, Orange und Gelb. Neben Modellen, die für den alltäglichen Gebrauch in der Freizeit und im Geschäft geschneidert sind, waren auch ausgefallene und extravagante Abendmode wie ein auf Figur geschnittenes roséfarbenes Abendkleid und ein Bolero in Grün und Lila mit Unterkleid zu

sehen. Ein eigener Schwerpunkt der Schau war die Leder- und Pelzmode des Pelzhauses Schad aus Ludwigshafen.

Folgende Modeateliers wirkten bei der Modenschau mit: Margherita Blaconá (Ludwigshafen), Pelzhaus Schad (Ludwigshafen), Karin Volz Hutmoden (Neustadt), Ursula Mielchen (Neuhofen), Birgit König (Harthausen) und Irina Uffelmann (Mannheim). Unterstützt wurde die Modenschau, die von Roger Wegscheider aus Mannheim moderiert wurde, vom Haarstudio Braco aus Ludwigshafen und dem Juweliergeschäft Maurmann (Ludwigshafen).

Malerbetrieb Klaus Strobel mit Qualitätssiegel ausgezeichnet

Übergabe durch Bundestagsabgeordnete Anita Schäfer bei der Handwerkskammer Berlin

Die CDU-Bundestagsabgeordnete Anita Schäfer und Mitglied der CDU/CSU-Mittelstandsvereinigung hat im Rahmen einer Ehrung von Malerfachbetrieben bei der Handwerkskammer Berlin eine Laudatio auf den Contwiger Malerbetrieb von Klaus Strobel und das pfälzische Handwerk gehalten.

Die „Qualität im Handwerk Fördergesellschaft mbH“ (qih) zeichnete 100 Malerfachbetriebe aus der Bundesrepublik aus, die das qih-Qualitätssiegel erhalten hatten. Die seit April 2007 existierende qih-Fördergesellschaft ist neutral und unabhängig. Die Vergabe des qih-Siegels basiert ausschließlich auf Kundenbewertungen. Nur Innungsbetriebe sind zur Teilnahme berechtigt.

Vor rund 200 Gästen aus Handwerk, Politik und Wirtschaft bezeichnete Anita Schäfer das Handwerk als wichtige Stütze der Wirtschaft. „Das Handwerk leistet als größter Ausbilder und großer Ar-



Anita Schäfer, Klaus Strobel und Karola Strobel (v.l.)
Foto: privat

beitgeber einen unverzichtbaren Beitrag für Wirtschaftsentwicklung, Beschäftigung und Ausbildung. Mit seiner mittelständischen Prägung stellt das pfälzische Handwerk damit eine wichtige Basis für die Marktwirtschaft und einen funktionierenden Wettbe-

werb dar“, so Anita Schäfer. Die Auszeichnung für den Meisterbetrieb von Klaus Strobel sei auch eine Auszeichnung für das pfälzische Handwerk.

Schäfer lobte das Engagement von Strobel und seinen acht Mitarbeitern. Sein Malerbetrieb ist der erste Malerbetrieb aus der Westpfalz, der dieses Gütesiegel erhalten hat. Strobel habe sich der Befragung seiner Kunden gestellt, weil die Kundenzufriedenheit ein wichtiger Maßstab für die Qualität seiner Arbeiten und Dienstleistungen ist. Das Qualitätsmanagement als Teil der Unternehmensorganisation besitze einen großen Stellenwert. Die Wettbewerbsfähigkeit sei nur bei guter Qualität gewährleistet. Der Malermeister erhielt zum qih-Qualitätssiegel noch eine spezielle Urkunde für mehr als 100 Kundenbewertungen. Klaus Strobel freute sich über die Auszeichnung. „Das ist eine schöne Bestätigung für unsere Arbeit“, so der Malermeister.

Zum ersten Mal findet in der Pfalz ein Firmenlauf statt

Anmeldeschluss für die Veranstaltung in Kaiserlautern ist am 21. Mai

Am Donnerstag, 29. Mai 2008, fällt in Kaiserslautern der Startschuss zum ersten Firmenlauf Pfalz. Alle Mitarbeiter von Unternehmen, Behörden, Verbänden und Institutionen aus der ganzen Region sind zum Mitlaufen eingeladen. Bei diesem Lauf können die Kollegen gemeinsam Teamwork, sportliche Aktivität und Unternehmenskultur unter Beweis stellen.

Los geht es um 18 Uhr auf dem Stiftsplatz in der Innenstadt von Kaiserslautern. Bis zum Ziel in der Bachstraße wartet auf die Läufer eine attraktive und flache Fünf-Kilometer-Strecke durch die City. „Der

Firmenlauf ist eine wunderbare Gelegenheit, die Sportstadt Kaiserslautern zu präsentieren“, freut sich Kaiserslauterns Oberbürgermeister Dr. Klaus Weichel auf den Event. Vor allem der Spaß soll nicht zu kurz kommen, denn der steht hier absolut im Vordergrund: Dafür sorgen unter anderem mehrere Musikgruppen an der Strecke und natürlich die große After-Run-Party auf dem Stiftsplatz mit der Live-Band „Undercover“. Eine Siegerehrung wird es aber trotzdem geben. Denn: Kreativität siegt! Das am schönsten gestaltete und einfallreichste Mannschafts-T-Shirt wird prämiert. Weiter gibt es einen Kre-

ativ-Wettbewerb für das fantasievolle Kostüm. Eine Wertung gibt es auch in der Kategorie „Größtes Team“ und „Größtes Team in Relation zur Firmengröße“. Weiter gibt es einen Preis für den „Azubi-Superstar“ – das Unternehmen gewinnt, welches die meisten Azubis an den Start bringt.

Die Anmeldegebühr beträgt zehn Euro pro Starter. Für Duschen, Umkleiden und Verpflegung an der Strecke ist gesorgt. Anmeldeschluss ist am 21. Mai. Weitere Informationen und Anmeldung unter Tel.: 0681/ 96 85 380 oder im Internet unter : www.firmenlauf-pfalz.de

WEITERBILDUNG

Kursort Kaiserslautern

Berufsbildungs- und Technologiezentrum, Im Stadtwald 15, Information und Anmeldung: Tel.: 0631/ 36 77-163 (Regina Gilcher)

Word Grundkurs

Datum: 3.6. bis 11.6.
Tag: Dienstag und Mittwoch
Uhrzeit: 18 bis 21.15 Uhr

AutoCAD 2007 - Grundkurs

Datum: 2.6. bis 10.6.
Tag: Montag bis Freitag
Uhrzeit: 8 bis 15 Uhr

Effektiver Umgang mit ärgerlichen Kunden

Datum: 15.5.
Tag: Donnerstag
Uhrzeit: 9 bis 17 Uhr

Grundlagen der Finanzbuchhaltung

Datum: 19.5. bis 18.6.
Tag: montags und mittwochs
Uhrzeit: 18 bis 21.15 Uhr

Windows Vista

Einsteiger/Umsteigerkurs

Datum: 4.6.
Tag: Mittwoch
Uhrzeit: 8 bis 15 Uhr

Die eigene Homepage im Internet Grundkurs

Datum: 6.6. und 7.6.
Tag: Freitag und Samstag
Uhrzeit: 8 bis 15 Uhr
bzw. 9 bis 16 Uhr

Kursort Ludwigshafen

Berufsbildungs- und Technologiezentrum, Karlsbader Str. 2, Information und Anmeldung: Tel.: 0621/ 53 82 414 (Petra Landgraf)

Bildschirmpräsentation mit PowerPoint

Datum: 24.5.
Tag: Samstag
Uhrzeit: 8.30 bis 16 Uhr

Finanzbuchhaltung mit EDV

Datum: 19.5. bis 28.5.
Montag und Mittwoch
Uhrzeit: 18 bis 21.15 Uhr

Kursort Landau

Berufsbildungszentrum, Im Grein 21, Information und Anmeldung unter Tel.: 06341/ 96 64 23 (Alexandra Pfanger)

Finanzbuchhaltung mit EDV

Datum: 16.5. bis 16.6.
Montag
Uhrzeit: 18 bis 21.15 Uhr

Moderne Geschäftskorrespondenz

Datum: 27.5.
Tag: Dienstag
Uhrzeit: 9 bis 17 Uhr

BETRIEBSWIRT (HWK)

Im Berufsbildungszentrum der Pfalz in Landau beginnt am 12. September ein Teilzeitlehrgang und voraussichtlich am 3. November ein Vollzeitlehrgang zum/zur „Betriebswirt/-in (HWK)“. Die Lehrgänge werden zu betriebs- und teilnehmerfreundlichen Unterrichtszeiten durchgeführt. Der Studiengang vermittelt praxisorientiert die notwendige Qualifizierung im Bereich Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft, Recht, Personalmanagement und Steuern und gibt den Teilnehmern damit das notwendige „Know-how“, um im Wettbewerb auf dem Arbeitsmarkt erfolgreich zu bleiben und auf die Zukunft vorbereitet zu sein. Geeignet ist der Studiengang insbesondere für Meister/-innen, Unternehmer/-innen und Führungskräfte, Techniker, Fachwirte, Betriebsassistenten sowie mitarbeitende (Ehe-)Frauen und Teilnehmer/-innen, die eine abgeschlossene kaufmännische Berufsausbildung und entsprechende Berufserfahrung mitbringen. Nähere Auskünfte erhalten Interessenten im Berufsbildungszentrum Landau unter Tel.: 06341/ 96 64-23 (Alexandra Pfanger).

Sachverständigenausbildung
mit Verbandsprüfung für qualifizierte Handwerksmeister,
Architekten, Ingenieure, usw.

sowie die Fortbildung zum
Energieausweisaussteller

BISW

Informationen
erhalten Sie unter
www.bisw.de
oder **Telefon 02151-3269227**

Fünf-Sterne-Krimi von Minette Walters

Warum soll ich weiterlesen? Diese Frage stellt sich bei Minette Walters selten. Und sie verstummt völlig bei der Lektüre ihres aktuellen Krimis. Wie von selbst blättern sich die Seiten um und ehe man sich versieht, ist die Nacht vorbei und das Buch durchgelesen. Dabei sind ihre Geschichten alles andere als oberflächlich und ihre Protagonisten wieder einmal durchaus sperrige Persönlichkeiten.

Der junge Lieutenant Charles Acland wurde bei einem Attentat im Irak schwer verwundet, sein Gesicht ist entstellt, sein Charakter verändert. Vorher ein charmanter und heiterer Mann wird er nach seiner Verletzung ein aggressiver, schwer berechenbarer Mensch, der seine Umwelt terrorisiert. Er zieht nach London in der Hoffnung, ein neues Leben anzufangen und in der Millionenstadt mit seinem entstellten Gesicht weniger aufzufallen. Doch dann verliert Charles bei einem Streit die Nerven und gerät ins Visier der Polizei, die auf der Suche nach einem rätselhaften Serienmörder ist. Einzige eine lesbische Ärztin versucht ihm zu helfen. Doch die muskelbepackte, männliche Kampfsportlerin Jackson begeistert mit ihrem unkonventionellen Einsatz Charles und die Polizei zunächst nur wenig ...

Klug hat die mehrfach ausgezeichnete britische Bestseller-Autorin auch diesen Krimi komponiert. Wie immer steht die Auseinandersetzung zwischen der scheinbaren Normalität und den seelischen Abgründen ihrer Figuren im Mittelpunkt der Geschichte. Und weil sie auch diesmal die Spannungsschraube gegen Ende noch einmal richtig anzieht, hat ihr aktueller Krimi wieder einmal fünf Sternchen verdient.

Minette Walters: Der Schatten des Chamäleons, 446 Seiten, Goldmann-Verlag, München 2008, ISBN 978-3-442-31159-0, Preis: 19,95 Euro

Schuhe als Wertanlage

45 Prozent der deutschen Frauen besitzen mehr als 25 Paar Schuhe. Das ist das Ergebnis einer repräsentativen Umfrage im Auftrag des Gewis-Instituts. Tendenz steigend, denn fast jede Frau hat den Schuhtick, dem sie wehrlos ausgeliefert ist. So geht es auch Lorna. Wahrhaftig süchtig nach Stilettoes kauft sie ein Paar nach dem anderen – auch wenn sie das eigentlich gar nicht bezahlen kann. Sie steht vor dem finanziellen Ruin. Ihre „Werte“ stapeln sich im Schrank. Doch wer kann sie verstehen in einer solchen Situation? Das können eigentlich nur Gleichgesinnte. Auf eine Anzeige melden sich Helen, Sandra und Jocelyn. Vier völlig unterschiedliche Charaktere, die eigentlich nur die Schuhgröße 38 und die Jagd nach dem perfekten Schuh verbindet. Da ist Chaos vorprogrammiert. Witzig beschreibt Autorin Beth Harbison den steinigen Weg der Frauen hin zum Glück außerhalb des Schuhgeschäfts.

Beth Harbison: Schuhtick, 365 Seiten, Krüger Verlag, Frankfurt 2007, ISBN 978-3-8105-0938-8, Preis: 14,90 Euro

Talentierter Krimi-Autor aus Down Under

Im fünften Kontinent ist der Name Andrew McGahan bereits ein Begriff. Der 31-Jährige Australier erhielt für seine Werke etliche Literaturpreise und soll zu den angesehensten jungen Autoren des Landes gehören. Die Skepsis angesichts der üblichen Lobhudelei des

eigenen Verlages verschwindet bei der Lektüre von „last drinks“. Denn es ist ein fesselnder und wirklich ungewöhnlicher Kriminalroman.



Die Geschichte dreht sich um Alkoholismus und Korruption, Liebe und das Leben in der Provinz: McGahan entwirft ein fesselndes menschliches Panorama in seiner Geschichte, die sich um den Alkoholiker George Verney dreht. Vor zehn Jahren hat sich der einst so erfolgreiche Journalist in ein kleines Kaff verkrochen, hat es geschafft, die Finger vom Alkohol zu lassen. Da erreicht ihn ein Anruf. Er soll die Leiche Charlies identifizieren, einem früheren Freund aus den wilden Zeiten in Brisbane, mit Trinkgelagen und riskanten Geschäften. Charlie war auf dem Weg zu George. Musste er deshalb sterben? George macht sich auf den Weg nach Brisbane, weil er verstehen will, was dort geschehen ist und was er so lange verdrängt hat.

Das Innenleben eines Alkoholikers, die Eigendynamik einer korrupten Gesellschaft – das ist sicher keine leichte Kost. Doch sie ist so fesselnd und intensiv geschrieben, dass die Geschichte den Leser unwillkürlich in den Bann zieht und noch lange danach beschäftigt.

Andrew McGahan: last drinks, 462 Seiten, Antje-Kunstmann-Verlag, München 2008, ISBN 978-3-88897-509-7, Preis: 22 Euro

Im Rotlichtmilieu



Mit Margie Orford taucht ein neuer Name im Thrillergenre auf. Und die Südafrikanerin hat alles richtig gemacht. Die Hauptpersonen haben alle eine Macke (Ermittler Riedwaan Faizal trinkt zu viel, Profilerin Dr. Clare Hart hat das Trauma der brutalen Vergewaltigung ihrer Zwillingsschwester nicht verwunden), ein Serienmörder treibt sein Unwesen (er ermordet junge Mädchen) und hinterlässt rätselhafte Symbole (Brautsträuße). Das Ganze spielt in Südafrika, einem Land mit einer der höchsten Kriminalitätsrate, und handelt vom Rotlichtmilieu und Mädchenhandel. Klar, dass die Autorin für ihr Werk intensiv recherchiert hat. Und genau das merkt man dem Roman „Blutsbräute“ auch an. Der Thriller ist durchdacht konstruiert, die Geschichte hat Hand und Fuß und basiert auf einer soliden Grundlage. Ein beeindruckendes Thrillerdebüt und neuer, guter Lesestoff für Anhänger dieses Genres.

Margie Orford: Blutsbräute, 399 Seiten, Blanvalet-Verlag, München 2008, ISBN 978-3-442-36831-0, Preis: 8,95 Euro

Anzeige

Bücherfan?

BUCHTIPPS + BUCHBESTELLUNG
www.handwerksblatt.de
oder Telefon: 0211/39098-28

Der Holocaust im Kriminalroman???

Schon wieder Auschwitz??? Und dann auch noch in einem Kriminalroman? Das kann gut gehen, muss aber nicht. Ja, schon wieder steht die dunkle deutsche Geschichte im Mittelpunkt einer Geschichte. Und wie Jan Seghers die leicht genervte Auseinandersetzung des Durchschnittsbürgers beschreibt, das gehört sicher zu den stärksten Momenten in seinem neuen Buch.

Der Einstieg ist ihm bezaubernd

gelingen. Georg Hofmann ist ein zufriedener Ruheständler in Paris. Der ehemalige Besitzer eines kleinen Revuetheaters genießt das Leben. Eher zufällig gerät er in eine TV-Live-Show. Dort erzählt Hoffmann der jungen Journalistin Valerie zum ersten Mal, wer er wirklich ist. Hofmann musste als Kind in Frankfurt zusehen, wie seine jüdischen Eltern von Nazis frühmorgens abgeholt wurden. Es ist das letzte Mal, dass er sie gesehen hat. Parallel erzählt Seghers dazu die Geschichte eines furchtbaren Verbrechens: Auf einem kleinen Restaurantschiff am Frankfurter Mainufer werden fünf Menschen brutal ermordet. Die Journalistin Valerie scheint am Tatort gewesen zu sein, ist aber spurlos verschwunden. Hauptkommissar Robert Marthalers Job steht vor einem Rätsel. Gerade dieser Mittelteil der Verbrechensaufklärung gerät Seghers ein wenig langatmig, die Geschichte verliert enorm an Tempo, manche Versatzstücke – etwa das homosexuelle Outing eines Kollegen – wirken inszeniert und unglaubwürdig. Auch das sprachliche Niveau wird zwischendurch etwas simpel. Doch Pluspunkte sammelt Seghers mit seiner skandinavisch-melancholischen Erzählweise und – ja, mit Auschwitz. Denn er hat sich wirklich über die Deportation der Frankfurter Juden und die Erinnerungen von Auschwitz-Überlebenden kundig gemacht, die literarische Verarbeitung ist ihm wirklich gelungen.



ulo

Jan Seghers: Partitur des Todes, 480 Seiten, Wunderlich-Verlag, Reinbek 2008, ISBN 978-3-8052-0839-0, Preis: 19,90 Euro

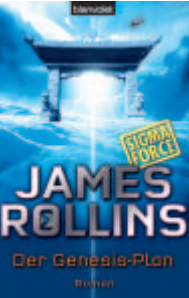
Unter Konquistadoren

Um Menschen das ultimative Urlaubserlebnis zu verschaffen, lässt John McNeill das Mittelalter originalgetreu aufleben, während sein Konkurrent Gordon Cox eine Zeitmaschine entwickelt. Was sie eint: Beide suchen Finanziers für die Idee und McNeill lässt sich schließlich überreden, Cox Zeitmaschine zu testen. Er wird zurückversetzt in die Zeit der Konquistadoren und findet sich in der Expedition von Gonzalo Pizarro wieder. Doch dann verliert er das Gerät, um in seine Zeit zurückzukehren – und die Expedition eskaliert in einem mörderischen Albtraum. Neu ist die Idee, die Boris von Smercek präsentiert, nicht – aber würde man sich dran halten, dürfte auch kein Krimi mehr geschrieben werden. Das Erfreuliche: als deutscher Autor kann von Smercek tatsächlich erzählen. Es macht Spaß, den Roman zu lesen. Punkt-abzüge gibt es nur für das Ende, hier hätte ich mir mehr Kreativität gewünscht.

Boris von Smercek: Incognita, 397 Seiten, Bastei Verlag, Bergisch Gladbach 2007, ISBN 978-3-404-15780-8, Preis: 7,95 Euro

Traum von der Herrenrasse

Hier ist das Pendant zur leicht verdaulichen Easy-Listening-Musik im Radio. James Rollins hat erneut einen Thriller hingelegt, der seine Sigma-Force, eine Eingreiftruppe der besonderen Art, handeln lässt. Sie muss durch die ganze Welt reisen, um auf die Spur eines neuen Genesisplans zu kommen, der die arische Herrenrasse wieder aufleben lassen möchte. Die wissenschaftlichen Experimente gehen zurück auf die Nazis, wobei Rollins geschickt an historische Gegebenheiten anknüpft und germanische Mythologie einfließen lässt. Das Ganze beginnt im Himalaya, als Mönche in Raserei untereinander ein Gemetzel anrichten und Sigma-Force-Crack Painter Crowe



ebenfalls von der seltsamen Krankheit befallen wird. Spuren aus Dänemark und Deutschland weisen schließlich auf eine Verschwörergruppe in Südafrika hin, die eine neue Apokalypse heraufbeschwören will, aus der die neue Herrenrasse hervorgehen soll. Nach den Kriterien der Groschenromane geschrieben, erzeugt Rollins über mehr als 500 Seiten spannende Unterhaltung, die sich leicht und schnell lesen lässt. Spannende Unterhaltung ohne Tiefgang, die sich gut für den Strand eignet.

James Rollins: Der Genesis-Plan - Sigma Force, 537 Seiten, Blanvalet-Verlag, München 2007, ISBN 978-3-442-36795-5, Preis: 12 Euro

Das Krokodil der Anschläge

Was ist bloß schief gelaufen? Diese Frage lässt Assaf Gavron in seinem Roman „Ein schöner Anschlag“ fast bis zum Schluss offen und den Leser nachts nicht schlafen. Der Autor erzählt die Geschichte des Palästinensers Fahmi Sabih und von Eitan Einoch, den seine



Freunde und Arbeitskollegen nur Krokodil nennen. Während der Busfahrt zur Arbeit kommt der junge Israeli kurz mit einem anderen Mann ins Gespräch. Thema des Gesprächs ist ein anderer Fahrgast. Dunkelhaarig und mit einem Rucksack ausgestattet, erscheint dieser wie das Paradeexemplar eines Terroristen. Diese Meinung teilt Eitan aber nicht. Ein Irrtum, wie sich später herausstellt. Kurz bevor er aussteigt und der Bus explodiert, ringt ihm sein Sitznachbar noch das Versprechen ab, im Falle eines Attentats seine Freundin zu informieren. Auf der Suche nach dieser Frau übersteht das Krokodil zwei weitere Terroranschläge. Das macht ihn zum Volkshelden, der in den Medien gefeiert wird. Allerdings wird er so auch zur Zielscheibe radikaler Palästinenser. Ein solcher ist Fahmi Sabih eigentlich nicht. Dennoch lässt er sich von seinem Bruder beeinflussen und baut Sprengsätze. Alles läuft gut für Fahmi, so lange er den „Feind“ anonym oder aus der Distanz ermorden kann. Als er einen Israeli besser kennenlernt, gerät sein Weltbild ins Wanken.

„Ein schöner Anschlag“ ist spannend erzählt und wechselt von Kapitel zu Kapitel zwischen der Perspektive der beiden Hauptfiguren. Es steht zwar von vornherein fest, dass Fahmi sich bei einem Anschlag lebensgefährlich verletzt hat. Assaf Gavron versteht es aber, die zunächst losen Stränge des Ro-

mans fesselnd miteinander zu verbinden. Sehr lesenswert.

Assaf Gavron: Ein schönes Attentat, 352 Seiten, Luchterhand Literaturverlag, München 2008, ISBN 978-3-630-87265-0, Preis: 19,95 Euro

Zahlen- und Buchstabenspiele

Seit dem Buch „Sakrileg“ von Dan Brown haben Codes und Chiffres Hochkonjunktur, geht es doch in seinem Roman auch darum, Botschaften zu entschlüsseln. Wer mehr über Hintergründe, Geschichte und Aussehen von verschlüsselten Botschaften erfahren will, sollte sich „Geheime Codes“ zulegen. Von der Antike bis in die Gegenwart reicht das Spektrum der Verschlüsselungstechniken, die Stephen Pincock und Mark Frary, beides Wissenschaftsjournalisten, zusammengetragen haben. Neben Fakten und Wissenswerten lernt der Leser auch noch, wie Botschaften zu entschlüsseln sind, und kann sein Wissen auch am Ende des Buches selbst prüfen – indem er ein paar Codes enträtseln darf.

Stephen Pincock/Mark Frary: Geheime Codes – Die berühmtesten Verschlüsselungstechniken und ihre Geschichte, 176 Seiten, Ehrenwirth, Bergisch Gladbach 2007, ISBN 978-3-431-03734-0, Preis: 19,95 Euro

Entdecken Sie

die richtigen Partner für Ihren Erfolg.

Den Opel Combo, Vivaro und Movano.

Wer erfolgreich sein will, braucht einen zuverlässigen Geschäftspartner. Unsere Bewerber überzeugen mit niedrigen Fixkosten und einem hervorragenden Preis-Leistungs-Verhältnis. Flexibilität, jede Menge Laderaum und Pkw-Komfort und -Dynamik zeichnen sie aus. Das Beste aber ist, sie sehen auch noch gut aus. Nutzen Sie diese Wettbewerbsvorteile und fahren Sie der Konkurrenz davon. Nicht nur auf der Straße.

www.opel.de

Ihre Opel Partner

Auto Bösen Service- und Vertriebs GmbH,
67663 Kaiserslautern, Merkurstraße 11, Tel. 06 31/53 55 60, Fax 06 31/53 55 53

Auto Hübner GmbH,
67657 Kaiserslautern, Mainzer Straße 101, Tel. 06 31/34 131-0, Fax 06 31/34 131-88

Auto-Roth GmbH,
67310 Hettenleidelheim, Tiefenthaler Straße 40, Tel. 0 63 51/13 05-0, Fax 0 63 51/13 05-50

Autohaus Holz GmbH,
76829 Landau/Pfalz, Hainbachstraße 70–76, Tel. 0 63 41/96 52-0, Fax 0 63 41/96 52 73

Autohaus Orth GmbH,
67098 Bad Dürkheim, Mannheimer Straße 108–112, Tel. 0 63 22/94 33-0, Fax 0 63 22/94 33-50

Ruprecht Tretter Autohaus GmbH & Co. KG,
76863 Herxheim, Im Riegel 2, Tel. 0 72 76/9 65 00, Fax 0 72 76/96 50 50